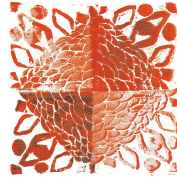


RUTH ZECHLIN RELOADED in der Reihe **Auf der Zinne^ - neuer Klang!**

Künstlerische Leitung: Kerstin Petersen



## **AUFBRUCH MIT UND OHNE GEFIEDER**

Ruth Zechlin zum 100. Geburtstag

Die Konzertreihe **Auf der Zinne^ - neuer Klang!** setzt ihr Jubiläumsprogramm zu Ehren der Komponistin Ruth Zechlin (1926-2007) fort.

### **Konzerttermin:**

Samstag, 17. Oktober 2026, 19:00 Uhr Pauluskirche Hamburg-Altona

Unter dem Titel **AUFBRUCH MIT UND OHNE GEFIEDER - RUTH ZECHLIN ZUM 100. GEBURTSTAG** erklingen Werke für Oboe, Orgel und Orgelpositiv von Ruth Zechlin (Uraufführung), Julia Weißgerber und Stefan Pohlit (Uraufführung)

Im Zentrum des Konzerts stehen drei Werke Ruth Zechlins, die sie als eine höchst innovative Klanggestalterin zeigen. In **Orpheus** für Orgel (1975) und **An Aphrodite** für Oboe (1998) bringt sie die Solo-Instrumente auf einzigartige Weise zum "Sprechen", während sie im **Passauer Konzert** (2001) Oboe und Orgel vereint in Erscheinung treten lässt. Zechlin verbindet klassische und experimentelle Stilelemente und lässt daraus Klangarchitekturen von herber Schönheit entstehen. Kerstin Petersen (Orgel) wird das Stück gemeinsam mit der jungen Oboistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters Freya Linea Obijon zur **Uraufführung** bringen: Unbedingt hörensenswert!

Auf dem Programm stehen ebenfalls das virtuose Orgelstück **Aufbruch mit und ohne Gefieder** der Dresdener Komponistin Lydia Weißgerber (\*1975), gespielt von der Komponistin selbst, sowie die **Uraufführung** von Stefan Pohlits Komposition **Der zerbrochene Spiegel** für Orgel und Orgelpositiv (1994/2026). Interpretiert wird das Stück von den Orgelduo Kerstin Petersen und Eberhard Lauer. Der 1976 geborene Komponist Stefan Pohlit bezieht sich in dem Auftragswerk auf sein gleichnamiges Jugendwerk für Orgel solo, für das er seinerzeit eigene Gedichte verwendet hatte. Mit einem Abstand von über 30 Jahren blickt er auf diese Jugendlyrik und leuchtet sie klanglich noch einmal ganz neu aus.

### **Programm:**

Ruth Zechlin (1926-2007)

**Orpheus** für Orgel (1975)

**An Aphrodite** für Oboe (1998)

**Passauer Konzert** für Oboe und Orgel (2001) *Uraufführung*

Lydia Weißgerber (\*1975)

**Aufbruch mit und ohne Gefieder** für Orgel (2024)

Stefan Pohlitz (\*1976)

**Der zerbrochene Spiegel** für Orgel und Orgelpositiv (1994/2026) *Uraufführung*

Mitwirkende:

[Freya Linea Obijon](#) Oboe

[Lydia Weißgerber](#) Orgel

[Eberhard Lauer](#) Orgelpositiv

[Kerstin Petersen](#) Orgel / Leitung

[Dr. Ellen Freyberg](#) Moderation

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei der Veröffentlichung der Veranstaltung bzw. der Vorberichterstattung und würden uns sehr freuen, Sie bei dem Konzert persönlich begrüßen zu können.

Für Interviewanfragen, weitere Infos und Fotos stehen wir gern zur Verfügung.

**Kerstin Petersen** Künstlerische Leitung

E-Mail: [kerstin-petersen@live.de](mailto:kerstin-petersen@live.de)

+49 (0) 171 - 533 7339

**Dr. Ellen Freyberg** Dramaturgie

E-Mail: [ef\\_lazarus@web.de](mailto:ef_lazarus@web.de)

+49 (0) 163 - 4366064

Die Konzertreihe RUTH ZECHLIN RELOADED wird gefördert durch Musikfonds e.V., den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und private Unterstützer:innen. Kooperationspartner der Konzertreihe sind die Luthergemeinde Bahrenfeld, Pauluskirche Altona, GEDOK Hamburg, der Verband für aktuelle Musik Hamburg, das Festival Blurred edges, Altonale, Altonaer Vielfaltswache, Friedensdekade 2026 und Orgelstadt Hamburg.



MUSIKFONDS



PAULUS  
KIRCHE  
ALTONA



Verband für  
aktuelle Musik  
Hamburg

**blurred edges**

**altonale**  
Das Festival der  
kulturellen Vielfalt



**Biographien der Mitwirkenden:**

**Freya Linea Obijon** (Oboe) wurde 1997 in Hessen geboren. Ihr Bachelorstudium absolvierte sie an der HfMT Hamburg bei Prof. Paulus van der Merwe, anschließend setzte sie ihr Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Klasse von Prof. Jacques Tys fort. Als festes Mitglied des Bundesjugendorchesters, der Mahler Academy Bolzano und des Schleswig-Holstein Festival Orchesters sammelte Freya Linea Obijon vielfältige Orchestererfahrungen. Sie war Akademistin der Symphoniker Hamburg (2018 bis 2019), des NDR Elbphilharmonie Orchesters (2019 bis 2021) und spielte in der Saison 2022/2023 im Frankfurter Opern- und Museumsorchester. Seit 2023 ist Freya Linea Obijon zweite Oboistin des NDR Elbphilharmonie Orchesters.

**Kerstin Petersen** (Orgel) konzertiert international als Solistin. Konzert-einladungen erhielt sie u.a. von Orgelakademie Göteborg, Orgelpark Amsterdam, Mercatorhalle Duisburg und Musik 21 Festival Niedersachsen, wo sie 2024 auch Jurorin des Kompositionswettbewerbs war. Als Herausgeberin engagiert sich Kerstin Petersen für die Veröffentlichung zeitgenössischer Partituren. Seit 2025 leitet sie die Konzertreihe Auf der Zinne^ - neuer Klang!, die sich selten zu hörender Orgel-Kammermusik widmet. Ihre CD SiGNALE (2025, Genuin) wurde für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert. Gemeinsam mit Ada Namani (Gong) und Lenka Zupkova (Violine) wurde sie 2025 mit dem RESONANZEN Konzeptpreis für Musikvermittlung von VISION KIRCHENMUSIK und der Hanns-Lilje-Stiftung ausgezeichnet. [www.kerstin-petersen.org](http://www.kerstin-petersen.org)

**Eberhard Lauer** (Orgel) war bis 2022 Kirchenmusikdirektor an der Domkirche St. Marien zu Hamburg und Orgelprofessor an der Musikhochschule in Lübeck. Seitdem ist er als freischaffender Organist tätig und tritt weltweit auf. Eberhard Lauer ist Preisträger renommierter Orgelwettbewerbe in Nürnberg und Speyer. Neben dem organistischen Repertoire-Schwerpunkt im 19. und 20. Jahrhundert gilt seine Vorliebe dem Werk J.S. Bachs, der französischen Moderne und der freien Improvisation. <https://eberhardlauer.de/vita.htm>

**Lydia Weißgerber** (Orgel, Komposition) studierte in Dresden Komposition und Orgel. Ein Aufbaustudium in Komposition bei Jörg Herchet und Musiktheorie bei Clemens Kühn schlossen sich an. Sie ist Gründungsmitglied und Interpretin der 2007 ins Leben gerufenen Reihe MODUS VIVENDI. Forum für zeitgenössische Orgelmusik. 2012 schloss sie ihre musikwissenschaftliche Dissertation „Einfall und Untergrund. Schöpferische Entscheidungsfreiheit als Problem zeitgenössischer Komposition und Analyse, dargestellt an ausgewählten Orgelwerken Olivier Messiaens“ mit “summa cum laude” ab. 2005 erhielt sie den Förderpreis für junge Komponisten und Musikwissenschaftler (Sächsischer Musikbund).

**Stefan Pohlit** (Komposition) studierte u.a. in Basel, Lyon, Karlsruhe und Istanbul. Beeinflusst durch die nahöstliche Musik, tritt er als Pionier einer neuen Transkulturalität hervor, die sich in komplexen, mikrotonalen Formprinzipien entwickelt. 2007 zog er zur Promotion am Forschungszentrum MIAM nach Istanbul und unterrichtete an staatlichen Hochschulen in Ankara, Eskişehir und Istanbul. Neben aktuellen Projekten u.a. mit dem hr-Sinfonieorchester, dem Klangforum Heidelberg und dem Sonar-Quartett schuf er 2022 das vom Musikfonds e.V., der Akademie der Künste und dem Goethe-Institut geförderte talysh|pontos project mit einem eigenen nahöstlichen Ensemble. Sein Kanun-Konzert Şafakların Cihangiri für Tahir Aydoğdu und die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz erschien 2024 im Label Kalan Müzik. [www.stefanpohlit.com](http://www.stefanpohlit.com)



©Freya Linea Obijon: Bogdan Kisch, Eberhard Lauer: Thomas Jochem, Lydia Weißgerber: privat,  
Kerstin Petersen: Thomas Byczkowski, Stefan Pohlit: privat, Ruth Zechlin: Johanna  
Hilse.©Foto-Collage:Kerstin Petersen